

Infotag für Lehrkräfte, Schüler*innen und Studierende

Lust auf Studium in Frankreich?

Infotag der Deutsch-Französischen Hochschule

Mit Prof. Dr. Olivier Mentz (Vize-Präsident) und der Juniorbotschafterin der DFH

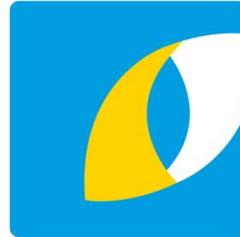
Dienstag, 07. Mai, Kulturzentrum

13 Uhr - 14.30 Uhr – **für Schüler*innen und Lehrkräfte**

14.30 Uhr - 16 Uhr – **für Studierende und Lehrkräfte**

In deutscher und französischer Sprache

Die Deutsch-Französische Hochschule (DFH) stellt sich und ihre Programme vor und bietet Beratung für Schüler*innen, Lehrer*innen und Studierende – egal ob zum Thema Studiengänge der DFH, zum Thema Promotion oder zur Lehrerbildung.



Université
franco-allemande
Deutsch-Französische
Hochschule

Logo © DFH

Die DFH ist ein Netzwerk von über 190 Partnerhochschulen in Deutschland, Frankreich und weiteren Ländern. Zum

Netzwerk gehören Universitäten, Fachhochschulen, Grandes Ecoles und Ecoles. Die DFH bietet 180 binationale Studiengänge in den Ingenieurs-, Natur-, Rechts-, Wirtschafts- und Geistes- und Sozialwissenschaften sowie der Lehrerbildung an. Am Ende ihres Studiums erhalten die Studierenden einen deutschen und einen französischen Abschluss und sind bestens für verantwortungsvolle Positionen in einem internationalen Arbeitskontext qualifiziert.

Teilnahme kostenlos!

Beratung und Anmeldung beim Kulturzentrum, insbesondere für Schulklassen unter dfkz@stadtbibliothek.essen.de oder 0201 88 42325

In Zusammenarbeit mit der Deutsch-Französischen Hochschule

Lehrerfortbildung mit dem Klett-Verlag

Kurzgeschichten im Französischunterricht

Fortbildung rund um die Gewinnertexte des Prix Clara

Mit Prof. Dr. Olivier Mentz (Pädagogische Hochschule Freiburg)

Mittwoch, 08. Mai, 14.30 - 17.30 Uhr, Kulturzentrum

In deutscher und französischer Sprache

Motivation durch authentische Schülererlebnisse:

Die Fortbildung möchte interessierte Lehrerinnen und Lehrer mit einem literarischen Genre bekannt machen, das bisher nur sehr begrenzt zum Einsatz kommt - von Jugendlichen geschriebene Literatur. Anhand der Novellen des "Prix Clara" soll aufgezeigt werden, wie mit von Jugendlichen geschriebenen Texten sowohl literarisch höchst wertvolle als auch inhaltlich ansprechende Text- und Sacharbeit im Unterricht erfolgen kann. **Alle Teilnehmer*innen der**



Cover © Klett

Fortbildung sind herzlich eingeladen, an der zugehörigen Lesung am Abend teilzunehmen.

Teilnahme kostenlos!

Anmeldung über Klett unter

<https://www.klett-sprachen.de/kurzgeschichten-im-franzoesischunterricht/v-730/3418>

In Zusammenarbeit mit dem Ernst Klett Sprachen Verlag

Begegnung mit den jungen Autorinnen des Prix Clara

Lesung und Diskussion mit den Preisträgerinnen Tamara Raidt

(Le plus beau jour de ma vie),
Anne-Lise Lafranche (Epidémie) und
Pauline Rolland (Esquisse pour un chaos
d'encre et de sang)

**Mittwoch, 08. Mai, 19.30 Uhr,
Kulturzentrum**

In französischer Sprache

Am Anfang war die Novelle – oder besser gesagt der Wettbewerb des Prix Clara. Für den französischen Schreibwettbewerb haben die jungen Autorinnen ihre Werke entwickelt und dafür einen Preis erhalten.

Der Prix Clara wurde in Erinnerung an ein Mädchen namens Clara geschaffen. Sie schrieb gerne und viel, nicht nur für sich, sondern auch für andere. Zudem las sie ausgesprochen gern und war im schriftlichen Austausch mit einigen Schriftsellern. Doch schon im Alter von 13 Jahren verstarb Clara an einer unerkannten angeborenen Herzkrankheit. In Erinnerung an sie wurde mit dem bekannten Schriftsteller Erik Orsenna der Prix Clara initiiert. Seit 2007 nehmen jedes Jahr hunderte frankophone Jugendliche daran teil. Die Gewinnertexte werden beim Verlag Héloïse d'Ormesson veröffentlicht.

Wie die anderen Jugendlichen haben auch die drei jungen Autorinnen Tamara Raidt, Anne-Lise Lafranche und Pauline Rolland in Erinnerung an Clara geschrieben und damit die Herzforschung unterstützt – und, sie haben alle drei mit ihren Texten gewonnen. Am 08. Mai lesen sie aus ihren Novellen und berichten darüber, wie das Schreiben für den Preis und der Erhalt desselben sich auf ihren Alltag auswirkt.

Ausgewählte Novellen wie die von der Jury ausgezeichneten Texte von Tamara Raidt und Anne-Lise Lafranche sind bei Klett als Lektüre erschienen. Eine Leseprobe finden Sie im Anhang dieser Mail. Weitere Texte zur Vorbereitung im Unterricht erhalten Sie auf Anfrage beim Kulturzentrum.

6€, erm. 3€, frei für Schüler*innen und Studierende
In Zusammenarbeit mit dem Verlag Héloïse d'Ormesson



© Héloïse d'Ormesson

Ausstellung

„Adenauer – de Gaulle. Wegbereiter deutsch-französischer Freundschaft De Gaulle – Adenauer. Les bâtisseurs de l'amitié franco-allemande“

Anlässlich des Aachener-Vertrags

Ausstellung vom 17. April bis 09. Mai, Kulturzentrum, Brigittastr. 34

Kostenlose Führungen für Schulklassen in französischer und deutscher Sprache



Bundesarchiv, B 145 Bild-F015892-0010 / Ludwig Wegmann
/ CC-BY-SA 3.0 © Creative-Commons-Lizenz

Am 22. Januar 1963 unterzeichneten Konrad Adenauer und Charles de Gaulle den Vertrag über die deutsch-französische Zusammenarbeit, der als Elysée-Vertrag in die Geschichte eingegangen ist und 2019 mit dem Aachener Vertrag erneuert wurde. Damit besiegelten sie nach etlichen Kriegen die Aussöhnung zwischen Deutschen und Franzosen und stellten die Beziehungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Frankreich auf eine völlig neue Grundlage, die bis heute ihresgleichen sucht. Aus diesem Anlass haben die Fondation Charles de Gaulle (Paris) und die Stiftung Bundeskanzler-Adenauer-Haus (Bad Honnef-Rhöndorf) gemeinsam eine zweisprachige Wanderausstellung konzipiert. Sie erzählt die Lebensläufe des Kanzlers und des Generals, zeichnet den Weg von ihrer ersten Begegnung 1958 bis zum deutsch-französischen Freundschaftsvertrag von 1963 nach und gibt einen Einblick in seine Wirkungen bis heute.

Eintritt frei

Terminabsprachen für Gruppenführungen unter Tel. 0201 88 42 325 oder dfkz@stadtbibliothek.essen.de

Schülermatinée

Nichts zu verzollen (Rien à déclarer)

Film von und mit Dany Boon, Frankreich, Belgien, 2010

FSK 12

Montag, 20. Mai, 10 Uhr, Film Studio Essen

Originalversion mit deutschen Untertiteln

Das französisch-belgische Grenzörtchen Courquain blickt schweren Zeiten entgegen seit in Europa so „kriminelle Beschlüsse“ wie das Schengener Abkommen in Kraft treten: die Abschaffung der



Cover © Nichts zu verzollen

stationären Grenzkontrollen. Das jedenfalls findet der belgische Grenz-Beamte Ruben. Sein Gegenspieler Mathias Ducatel steht nur wenige Meter entfernt. Die Bedrohung durch den Franzosen ist um einiges gravierender als all die drogenschnuggelnden Ganoven, die sich hier ebenfalls regelmäßig tummeln. Rubens schlimmste Befürchtungen werden wahr, als er zum mobilen französisch-belgischen Patrouillendienst antreten soll und das ausgerechnet mit Mathias, der noch dazu mit seiner hübschen Schwester liiert ist.

5 € für Schüler*innen

In Zusammenarbeit mit den Essener Filmkunsttheatern

Anmeldung erforderlich unter Tel. 0201 88 42 325 oder
dfkz@stadtbibliothek.essen.de

Datenschutz: Sollten Sie unsere Hinweise in Zukunft nicht mehr erhalten wollen, können Sie Ihre Einwilligung jederzeit widerrufen, damit wir Ihre Daten löschen. Auch können Sie Auskunft über die von uns gespeicherten Daten erhalten.